

PREDIGT / SCHRITTE im Alltag

Predigt: **Die Warnung unsere Dinge/Vorstellung zum Heil hinzuzufügen und unsere Freiheit und Verantwortung des Glaubens**

Predigtreihe: Grundlage, Wirkung und **Freiheit/Verantwortung** des Glaubens: eine Orientierungshilfe in herausfordernden Zeiten unseres Lebens. (Teil 3)

Predigt gehalten am 06. März 2022

Predigttext: Galater 1,6-9 / Apg 5,29 /

Hauptgedanken zusammengefasst:

Wir haben im ersten Teil der Predigtserie über die Grundlage unseres Glaubens geredet, Jesus Christus, der uns rettet. Danach in einer zweiten Predigt die Aus-Wirkung, die Werke es Glaubens. Immer wieder passierte, passiert es, dass in der Gemeinde das was «Wirkung des Glaubens» ist, «verrutscht» und zum Fundament erklärt wird.

Es geht schnell, dass wir denken, dass es Christen und dann noch «ganz richtige Christen» gibt. Damit du das auch sein kannst musst du Jesus Plus haben, also nicht 2GPlus, sondern Jesus Plus.

Ein paar Beispiele wie das Jesus Plus aussehen könnte. Wenn du nicht nur Christ, sondern «ein richtiger Christ sein willst, brauchst du Jesus Plus das Buch die Hütte von William Young. Jesus Plus (vor einiger Zeit) Bücher von John Wimber. Wim Malgo und den Mitternachtsruf. Jesus Plus die Vorträge von Rudolph Ebertshäuser, Roger Liebi, und dem Prediger Xy. Jesus Plus die Gemeinewerte von Rick Warren und der Saddleback-Church. Jesus Plus die Bethel Church. Jesus Plus Bill Hybels und Willow Chreek. Jesus Plus Hillsongs usw.

Nichts gegen all diese mehr oder weniger meist vorbildlichen Geschwister in Jesus, teilweise Väter und Mütter im Glauben. Nichts gegen das, dass du und ich einige Verkündiger oder Schriftsteller ansprechender finden wie andere und unsere «Lieblingsprediger, Lieblingsautoren haben. Aber niemals darf es darum gehen, dass wir bei Jesus Plus, Evangelium Plus landen und so ein neues, anderes – und darum falsches Evangelium verkündigen, als das was Jesus Christus gelebt und verkündigt hat.

Paulus sah sich im Brief an die Galater in einer Situation, dass genau das geschah; Gemeinden in Galatien wurden von Brüdern die Jesus gern hatten besucht. Sie sagten: «super was Paulus sagte, das mit Jesus und dem Evangelium; ABER ihr Männer müsst euch nun noch beschneiden, ihr alle den Sabbat halten und dann seid ihr «richtig» gerettet. Im Galaterbrief stand Paulus auf und sagte, wer etwas als «Heilsentscheidend» hineinschmuggelt

– der vergeht sich am Evangelium. Wer euch eine andere «gute Nachricht» bringt, wie die die ihr angenommen habt «soll verflucht» sein.

Paulus damals war nicht gegen die Beschneidung, aber er ordnete sie ein unter «Freiheit und Verantwortung des Glaubens» aber wehrte sich, dass sie Heilsnotwendig sein sollte. Nun ist das Thema Beschneidung vielleicht grad nicht mehr das Aktuelle. Aber es gibt andere Beispiele aus der Geschichte. Wohin gehört Taufe? Ist es Grundlage des Glaubens und Heilsentscheidend? Ist sie Wirkung des Glaubens oder Freiheit und Verantwortung des Einzelnen, bei der jeder nach seinem Belieben entscheiden kann? Ist die Taufe Heilsentscheidend? Lange Jahrhunderte sagte eine große Kirche, dass wer nicht getauft, nicht von Jesus errettet ist – und man gab solchen Menschen nicht einmal einen Platz auf dem ordentlichen Friedhof.

Andere sagten wer keine «zweite» Heiliggeisterfahrung nach der Bekehrung macht, kann kein «echter Christ» sein. Wer nicht die eine bestimmte Gnadengabe hat, kann kein wiedergeborener Christ sein.

Merken wir, was hier passierte? Jesus Plus, Evangelium Plus; Menschen erklärten Wirkung des Glaubens, oder Überzeugungen als «Heilsentscheidend».

Wohin gehören Überzeugungen welches die beste, genaueste Bibelübersetzung ist? Mit welcher Version ist man der «richtigere Christ». Wohin gehört die Impf- und Zertifikatsfrage. Wohin die Frage nach der Rolle der Frau in der Gemeinde. Wohin die Israelfrage. Wohin die Endzeitfragen, Verständnisse, Lehrmeinungen und ihre Lehrer und Anhänger. Wohin die Sabbat- und Sonntagsfrage usw.

Es sind Dinge, die wir unter dem Aspekt verkündigen «was müssen wir tun damit wir «richtig» gerettet und richtig «gläubig» sind. Wo stehen wir in Gefahr Jesus Plus, Evangelium Plus und damit etwas zu machen, wovon wir sehr deutlich gewarnt werden?

Wo machen wir aus dem Evangelium ein «besseres», anderes, aber falsches?

Ein erfahrener Prediger erzählte, wie das kurz nach seinem Dienstbeginn vor vielen Jahren war. Damals als in der Schweiz 1996 das Obligatorium der Krankenversicherung eingeführt wurde.

Da gab es Pastoren, die sagten das Krankenkassen- Obligatorium sei ungehorsam gegen Gott und Unglaube. Ist es grundlegend, heilsentscheidend «Christen haben keine Krankenkasse»?

Oder ist es Werk des Glaubens, Unglaubens? Oder müssen wir zivilen Ungehorsam leisten aus Glauben, weil der Staat so etwas uns Gläubigen verordnete und aufdrückte? Wer eine Krankenkasse abschließt ist «ungläubig». Darf ein Christ Militärdienst machen? Bin ich verloren, wenn ich als Christ Militärdienst leiste?

Verstehen wir das Modell mit den Bereichen Grundlagen, Werke des Glaubens und Freiheit und Verantwortung/Freiheit des einzelnen Glaubenden?

Versuchen wir uns an Jesus zu erinnern. Jesus ist in einem von Römern besetzten Land aufgewachsen – dem Land das eigentlich Gott seinem Volk versprochen hatte. Jesus lebte in einem besetzten und mit eiserner Hand regiertem Land durch die Römer. Zur Zeit Jesu lebten Menschen, die nur in einer dunklen Ecke Jerusalems warteten, um einen Römer um die Ecke zu bringen. Zeloten hatten sich auf die Fahne geschrieben Aufstand gegen die Römer zu leben. Einen, zwei unter den Jüngern gehörten zu den Zeloten (Simon der Zelote, Judas der Sikarier). Sie hatten die Vorstellung, dass Jesus jetzt gegen die Regierung durchgreift und trugen dazu auch jederzeit ihren Dolch griffbereit an ihren Lenden. Jesus wie hast du es jetzt mit den Römern, wann greifst du, greifen wir durch?

Hinter der Frage der Steuern, ist die Frage «wie haben wir es mit der Regierung», müssen wir gegen sie aufstehen, widerspricht Nachfolge bei Jesus einer Unterordnung unter eine diktatorische Regierung wie die Römer?

»Dann gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, – aber gebt Gott, was Gott gehört!« 22 Solch eine Antwort hatten sie nicht erwartet. Sie ließen Jesus in Ruhe und gingen weg.

Paulus treibt es auf die Spitze (und er dachte an die Römer-Diktatur und nicht an eine Demokratie wie wir sie kennen)

Römer 13,1 Jede Seele unterwerfe sich den übergeordneten (staatlichen) Mächten! Denn es ist keine (staatliche) Macht außer von Gott, und die bestehenden sind von Gott verordnet. 2 Wer sich daher der (staatlichen) Macht widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, werden ein Urteil empfangen.

Als ein entlaufener Sklave (Onesimus) zum Glauben kam bei Paulus schickte der ihn zurück zu seinem Besitzer/Herrn. Geh wieder zurück – diese Ordnung gilt. Heute würden wir aufschreien und sagen, Paulus das kannst du nicht, das ist doch nicht biblisch, die Sklaverei. Unterordnung unter Regierung ist nicht nur freiwillig, ich glaube es gehört eher zu den Werken/Wirkung des Glaubens. Zugegeben es gibt eine Stelle, einen Grundsatz, den wir kennen: Apg 5,29 **Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen.**

In welchem Zusammenhang steht der Vers – ums Steuern zahlen, um zivilrechtliche Gesetze wie sie im ZGB notiert sind? Der Zusammenhang ist, der: man verbot den Christen Jesus zu verkündigen. Hier gibt es keine Diskussion. Doch das ist doch etwas anderes, als das was wir in den letzten Wochen unter «zivilem Ungehorsam» oft gehört haben. Sicherlich gilt «man muss Gott mehr gehorchen“, vor allem wer unser HERR ist. Natürlich dürfen wir das auch anders, für unser Leben und Glauben anwenden; in etischen Fragen. Aber ich glaube, dass «christlicher Widerstand» nicht als

Tarnmantel für unsere «Egokultur» verwendet werden darf. Treue zu Jesus wird es dort sein, wo ich um den Preis, den es mich kostet ringe, einen hohen Preis zu zahlen bereit bin; bereit bin um dieser Treue zu Jesus willen unrecht, Nachteil, Ausgrenzung, Misshandlung und Tod zu erdulden.

Jesus hat sich auch in Bezug auf Krankenheilungen da und dort unter geltende Maßnahmen, Quarantäneregelungen gestellt. Im AT war es geregelt, wie man mit Seuchen umging, zur Obrigkeit, zum Priester, er schickt dich in Quarantäne. Jesus befahl dem Aussätzigen niemandem etwas zu sagen, geh zum Priester, lass dir von IHM die Heilung bestätigen und bringe die Opfer, die vorgeschrieben sind.

Wir wissen aus Gottes Wort, dass sich die Welt und Menschheit nicht «automatisch» zum Guten entwickeln wird. Es wird der Moment kommen, an dem diese Welt zu Grunde gehen wird.

Gerade darum, um uns aus dieser Not, der Not, dass die ganze Schöpfung nach Erlösung ruft zu retten kam Jesus. Es ist Christus, der uns daraus rettet – alle die seinen Namen anrufen.

Wir haben gehört wie wir in Freiheit und Verantwortung des Glaubens viele Dinge unseres Lebens zu entscheiden, unserm Glauben Werke und Wirkung folgen zu lassen – und nach einem Wort Jesu auch wie Schafe unter Wölfen zu leben. Wie mich mein Vater sandte – so sende ich euch.

Bibelstelle/n:

Galater 1,6-9 Ich wundere mich, dass ihr so rasch dem abspenstig werdet, der euch in der Gnade Christi berufen hat, und euch einem anderen Evangelium zuwendet,

7 das es gar nicht gibt. Was es hingegen gibt, sind einige, die euch verwirren und die das Evangelium Christi verdrehen wollen.

8 Jedoch, selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas als Evangelium verkündigten, das dem widerspricht, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: Verflucht sei er!

9 Wie wir schon früher gesagt haben, so sage ich jetzt aufs Neue: **Wer euch etwas als Evangelium verkündigt, das dem, was ihr empfangen habt, widerspricht, sei verflucht!**

Römer 13,1 Jede Seele unterwerfe sich den übergeordneten (staatlichen) Mächten! Denn es ist keine (staatliche) Macht außer von Gott, und die bestehenden sind von Gott verordnet. 2 Wer sich daher der (staatlichen) Macht widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, werden ein Urteil empfangen.